

## EL-DE-Info Extra Januar 2009

### **„Zigeunerbilder“ in der deutschen Literatur seit Grimmelshausen**

Mit Prof. Dr. Wilhelm Solms, Marburg

Mittwoch, 21. Januar 2009, 20 Uhr im Kölnischen Stadtmuseum, Zeughausstraße 1 – 3, U-Bhf. Appellhofplatz. Im Rahmenprogramm der Ausstellung „Die vergessenen Europäer: Kunst der Roma – Roma in der Kunst“

Der Literaturwissenschaftler, pensionierter Professor für Neuere deutsche Literatur an der Uni Marburg, beschäftigt sich seit langem auch mit der Darstellung von Minderheiten in den Medien, besonders mit dem Bild der „Zigeuner“. Auch das Verhältnis der christlichen Kirchen in Deutschland zu Sinti und Roma hat Solms untersucht. In seiner jüngsten Publikation stellt er die „Zigeunerbilder“ in der deutschen Literatur von der frühen Neuzeit bis zur Romantik dar und zeigt, wie bestimmte, immer wiederkehrende Stereotypen auch in der ‚hohen Literatur‘ aufgegriffen werden, u.a. bei Grimmelshausen, Goethe, Schiller, Tieck, Jean Paul und Eichendorff. In seinem Vortrag wird Wilhelm Solms auch auf die „universelle Wirksamkeit und Bildmächtigkeit literarischer Überlieferung“ bis heute eingehen und vor allem auch die Problematik ‚positiver‘ Zigeunerbilder, etwa in der Romantik, erörtern. Der Vortrag bezieht an Hand von Illustrationen die Darstellung von Zigeunern in der bildenden Kunst mit ein.

\*\*\*

### **ERINNERN – EINE BRÜCKE IN DIE ZUKUNFT**

#### **Gedenkstunde für die aus Köln deportierten jüdischen Kinder**

Dienstag, 27. Januar 2009, 12 Uhr: Kindergedenkstätte Löwenbrunnen, Erich-Klibansky-Platz, Köln (St.-Apern-/Helenenstraße. U-Bhf. Friesenplatz, Appellhofplatz oder Neumarkt)

Mit Bürgermeister Josef Müller, Rabbiner Yaron Engelmayer, Stadtdechant Prälat Johannes Bastgen, Stadtsuperintendent Rolf Domning, Ruth-Rebecca Fischer-Beglückter (ehemalige Jawne-Schülerin), Judith Föcker und Schülerinnen des Ursulinengymnasiums Köln. Chor „Schalom“ der Synagogengemeinde Köln. Leitung: Ekaterina Margolin

Anschließend Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellungen *Die Kinder auf dem Schulhof nebenan. Zur Geschichte der Jawne 1919-1942* sowie *Nie wieder Rosenmontag* in dem Galerieraum der Kreishausgalerie am Löwenbrunnen.

Veranstalter: Evangelischer Kirchenverband Köln und Region; Katholisches Stadtdekanat und Synagogengemeinde Köln in Verbindung mit dem „Lern- und Gedenkort Jawne“ im Verein EL-DE-Haus e.V.

Informationen: Dr. Ursula Reuter, Koordinatorin des Arbeitskreises Lern- und Gedenkort Jawne: Tel. 0221 – 35661117 / [u.reuter@netcologne.de](mailto:u.reuter@netcologne.de) sowie Pfarrerin Ulrike Gebhardt, Synodalbeauftragte für das christlich-jüdische Gespräch im Kirchenkreis Köln-Mitte: Tel. 0221-4301916 / [Gebhardt@kirche-koeln.de](mailto:Gebhardt@kirche-koeln.de)

\*\*\*

### **ERINNERN – EINE BRÜCKE IN DIE ZUKUNFT**

#### **Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus**

„Es gab sie, die Helfer, die Mut zur Zivilcourage hatten!“

Dienstag, 27. Januar 2009, 18 Uhr: AntoniterCitykirche, Schildergasse.

Mit Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Markus Reinhardt Ensemble, Zeitzeugen, Projektgruppe Gedenktag. Anschließend Mahngang zu St. Alban

.....

## **ERINNERN – EINE BRÜCKE IN DIE ZUKUNFT**

### **Jugend- und Schüler-Gedenktag 2009**

Jugend- und Schülergruppen stellen ihre Projekte vor, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen: Theaterstücke, Zeitzeugenberichte, Tanz- und Musikdarbietungen und Lesungen.

Bühnenprogramm: 29. Januar in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums,

Serverinstraße 241, 50676 Köln: 8.30-9.45 Uhr / 10-11.15 Uhr sowie 11.30-12.45 Uhr

Ausstellung: 23. Januar bis 1. März 2009, NS-Dokumentationszentrum / EL-DE-Haus

Di, Mi, Fr von 10-16 Uhr; Do. 10-18 Uhr, Sa. + So. 11 – 16 Uhr.

Vgl. auch beiliegende PDF-Datei (Ausstellungsplakat)

\*\*\*

### **Die Bücher und das Schicksal der jüdischen Schwestern**

#### **Elise und Helene Richter**

Dienstag, 27. Januar 2009, 20 Uhr, Der Andere Buchladen, Weyertal 32, 50937 Köln

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts eroberten sich die Wienerinnen Elise und Helene Richter ein Platz in der akademischen und kulturellen Welt Österreichs und Deutschlands. Mit dem „Anschluss“ Österreichs an das „Deutsche Reich“ 1938 waren Elise Richter, die erste Universitätsprofessorin Österreichs, und Helene, Anglistin und Theaterhistorikerin, als Jüdinnen den NS-Verfolgungen ausgesetzt. In den Monaten vor ihrer Deportation nach Theresienstadt, wo ihr Leben 1942 bzw. 1943 gewaltsam endete, verkauften die Schwestern den größten Teil ihrer umfangreichen Privatbibliothek – und auch die USB Köln griff bei dem „günstigen Angebot“ zu. In ihrem Buch „Bücherspuren“ schildert Christiane Hoffrath ausführlich die konkreten Spuren, die zu den Vorbesitzerinnen und deren Büchern führten, und über die Einbettung dieses Projekts in die NS-Provenienzforschung. 2005 ging die Bibliothekarin Christiane Hoffrath erstmals den Spuren dieser Aneignung nach und schuf die „Virtuelle Bibliothek Elise und Helene Richter“

(<http://richterbibliothek.ub.uni-koeln.de>) Die Autorin wird an diesem Abend die Wiener Wissenschaftlerinnen lebendig werden lassen und von ihren bisweilen aufregenden Recherchen berichten.

Irene Franken, Gründerin des Kölner Frauengeschichtsvereins, berichtet anlässlich der von ihr mitinitiierten Benennung eines Platzes an der USB nach Elise Richter kurz über den Ansatz der Sichtbarmachung von Frauengeschichte durch Straßen-Um- und Neubenennungen.

\*\*\*

#### Soeben erschienen

Alexander Häusler / Hans-Peter Killguss (Hrsg.): **Feindbild Islam.**

Rechtspopulistische Kulturalisierung des Politischen. Eine Dokumentation der gleichnamigen Fachtagung am 13. September 2008 in der VHS Köln, 96 Seiten, EUR 3,00. Zu beziehen über NS-Dokumentationszentrum / „ibs“, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln, Tel. 0221 – 221-26332 oder [ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de) .